

daß der Kirchturm wirklich gebaut und nach den Kirchrechnungen von 1754 zum „Kirchturm und Kirch-Bau“ eine Summe von überhaupt 222 Aßo. 18 Ggr. 3 $\frac{1}{2}$ Pfgn. aus dem Aerar verausgabt wurde. —

Bei der Erwähnung dieses Thurmbaues nennt Möbius in den diplom. Nachr. S. 93 ff. auch einige „gottselige“ Personen, welche dem Mühltruffer Kirchenärar „milde und reichliche“ Beiträge zukommen ließen, — „unter welchen vorzüglich Elisabeth Sophie, geb. von Bodenhausen, vermählte Gräfin Reuß zu Hirschberg im Jahre 1687 der Kirche 100 Thlr. — Ursula Maria von Reizenstein geb. Behr 130 Thlr. — i. J. 1642; Hans Balthasar Edler Sack 48 Thlr. 7 Ggr. 4 Pfgn. schon i. J. 1590; — Hans Schmidt, Bürgermeister, 100 Thlr. und Igfr. Catharina Werner auf hiesigem Schlosse 200 Aßo. i. J. 1708; endlich aber Eva Lippold auch 200 Aßo. vermacht und dadurch ihre christlichen und nachahmungswürdigen Gesinnungen bezeugt haben, ohne der kleineren Vermächtnisse zu gedenken.“ — Auch „wird es nicht unrecht sein, das Andenken derjenigen in Segen zu erhalten, welche das Haus des Herrn, in welchem seine Ehre wohnet, geziert haben. Also hat Magdalena von Bodenhausen, geb. von Rheden auf Friedland (Franz Wilka's Gemahlin) 1660 einen schönen neuen Kelch nebst Zugehörungen in die Kirche verehret, so wie 1689 Melchior Otto Freiherr von Bodenhausen das rothe Tuchgewand, mit welchem Altar, Kanzel und Taufstein behangen; 1690 Anna Magdalena Gräfin von Leiningen-Westerburg, geb. von Bodenhausen einen Ornat von goldenen Mohr mit dergl. Spitzen; 1694 obgedachte Catharina Werner eine silberne Oblatenschachtel, 1693 eben dieselbe einen von Seide künstlich übersponnenen Rosenstock auf's Altar; 1729 Barbara Dorothea Otto den Altar neu weiß gekleidet; Anna Magdalena Gasser 1715 den Engel, so das Lesepult hält, und in eben dem Jahre Johann Besser, Herrenmüller, den am Rathsstuhle befindlichen Leuchter, ferner Maria Margaretha Gasser, des Bürgermeisters Ehefrau, ein gründamastnes Altar-